



Der Förder- und Betreuungsbereich (FuB)



Theo-Lorch
Werkstätten gGmbH

Menschen mit besonderen Herausforderungen

können sehr viel leisten – wenn sie gezielt gefördert werden. Die Theo-Lorch-Werkstätten bieten genau dafür die Rahmenbedingungen:

- Speziell ausgestattete Räume
- Geeignete Arbeitsplätze
- Breite Öffentlichkeitsarbeit um die Integration zu fördern
- Menschlich und fachlich qualifizierte Mitarbeiter

Neben dem hier vorgestellten **Förder- und Betreuungsbereich** integrieren wir zwei weitere Aufgabengebiete:

Der **Arbeits- und Berufsbildungsbereich** beinhaltet unter anderem ein zweijähriges Programm, in dem die Teilnehmer sowohl die praktischen als auch sozialen Fähigkeiten für das Arbeitsleben erlernen. Die **Reha-Werkstatt** beschäftigt psychisch stark belastete Menschen, die in einem geschützten Rahmen lernen, sich wieder in das allgemeine Arbeits- und Sozialleben zu integrieren.

Raum und Platz für Persönlichkeiten

Die Förder- und Betreuungsbereiche in Ludwigsburg und Bietigheim bieten mehr als 74 Plätze für Menschen mit schweren Behinderungen an. Die hier gewährleistete **Betreuung bietet einen geschützten Rahmen und entlastet die Angehörigen** – auch psychisch. Denn ihre Verwandten sind nicht einfach nur »gut aufgehoben«, sondern sie werden gefördert und in ihrem So-Sein verstanden.

Die Betreuten erhalten tagsüber an allen Werktagen eine fachlich fundierte **Betreuung und ganzheitliche Förderung**.

Dabei achtet das Fachpersonal stets darauf, die größtmögliche Selbstständigkeit der Betreuten zu wahren bzw. zu fördern, z.B. durch die Vermittlung einfacher **praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten**. Auch das Verbessern der **sozialen Kompetenzen** (wie z.B. Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken) fördert die persönliche Weiterentwicklung.

Abwechslungsreiche Tage gestalten

Jeder Tag beginnt mit der Begrüßung jedes Einzelnen in der Gruppe, dann wird gemeinsam gefrühstückt. Die Betreuten erleben eine starke Gemeinschaft und spüren, dass sie dazu gehören. Nach dem Frühstück nutzen sie vielfältige Angebote, z.B. Basteln, Arbeiten, Bewegung, Kreativ-Musisches – ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. Nach dem Mittagessen und der Pflege durch das Fachpersonal darf, wer mag, Mittagsruhe halten. Andere nehmen an weiteren Aktivitäten in der Gruppe teil oder sie hören zu, wenn Märchen oder spannende Geschichten vorgelesen werden.

Am Nachmittag werden die Betreuten von ihren Fahrdiensten abgeholt und nach Hause bzw. ins Wohnheim gebracht.

Betreuen, aktivieren, verstehen

Gemeinsamkeit tut jedem gut! Deshalb planen und organisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele gemeinschaftliche Aktivitäten übers Jahr verteilt, z.B. Ausflüge in die Natur, Museumsbesuche oder Weihnachtsfeiern und Geburtstagsfeste.

Kommunikation fördern

Kommunikation ermöglicht zwischenmenschliche Kontakte. In der Gruppe sind jedoch auch Menschen, die nicht oder kaum sprechen können. Auch sie werden von dem ausgebildeten Mitarbeiterteam erreicht, z.B. durch langsames, deutliches Sprechen, über Blickkontakte, Mimik, Zeichensprache und Berührung.

Kochen, backen, naschen

Jeder möchte nützlich sein. Deshalb helfen die Betreuten, die in der Lage dazu sind, bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten mit. Je nach Möglichkeit packen sie mit an, z.B. beim Wäsche zusammenlegen, Tisch decken, Backen oder Kochen. Gemeinsam ein Essen planen, einkaufen und zubereiten ist für die meisten ein schönes Erlebnis.





Arbeiten – wenn möglich

Im Förder- und Betreuungsbereich wird in einzelnen Gruppen das Arbeiten angeboten. Je nach Fähigkeiten und Interesse üben die Betreuten Tätigkeiten aus der Produktpalette der Werkstatt aus. Sie werden dabei intensiv von den Mitarbeitern unterstützt und gefördert. Bei entsprechenden Fortschritten ist ein Wechsel in den Berufsbildungsbereich oder Arbeitsbereich der Werkstatt möglich.

Auch in diesen Gruppen wird auf einen strukturierten Tagesablauf geachtet. Bewegung, Entspannung, Lebenspraxis und Kreativität finden ihren Platz.

Wahrnehmung schulen

Die Räumlichkeiten im Förder- und Betreuungsbereich sind ganz auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ausgerichtet. So gibt es ein Kugelbad und einen Snoezelraum, in dem sie wichtige Sinneswahrnehmungen erfahren. Angeregt werden alle Sinne – durch Töne, Musik, Aromen, Gerüche, Farben, Lichter, Formen und Figuren zum Anschauen und Tasten. Die Erfahrungen helfen den Betreuten, ihre Sinne zu entdecken und sie zu gebrauchen.



Entspannung pur im Snoezelraum. »Snoezeln« kommt aus den Niederlanden und bedeutet »schnuppern und dösen«.



Beweglichkeit fördern

Bewegung ist ein Grundbedürfnis, das jedem Menschen – soweit möglich – erfüllt werden sollte. Menschen mit schweren Behinderungen sind in ihrer Bewegungsfähigkeit oft stark eingeschränkt. Doch die Impulse, sich zu bewegen, sind vorhanden. Für sie werden spezielle Übungen angeboten, bei denen sie passiv bleiben und dennoch Bewegung erfahren. Regelmäßig kommen Physiotherapeuten ins Haus, um individuelle Therapiepläne umzusetzen.

Die Sporträume und Außenanlagen sind ideal für Bewegungs- und Ballspiele. Sportgeräte wie Bälle, Matten, Trampoline werden gezielt eingesetzt, um Bewegungsabläufe zu stabilisieren und die bewusste Körperwahrnehmung der Betreuten zu verbessern.

Kreativität und die Liebe zur Musik ausleben

Durch Kreativität können sich Menschen mit Behinderung oftmals sehr gut mitteilen. Das Fachpersonal unterstützt die Betreuten darin, ihre Interessen und Fähigkeiten mit schöpferischen Mitteln auszudrücken und weiterzuentwickeln. So entstand auch das Kreativangebot »Gestalt und Farbe«, an dem Interessierte teilnehmen können. Malen, Basteln und Werken sind übrigens genauso beliebte Gruppenaktivitäten wie das gemeinsame Musik hören, Musizieren und Tanzen.





Die Standorte

Standort | Ludwigsburg

Aldinger Str. 169
71638 Ludwigsburg
T 07141.2856-200
F 07141.2856-290

- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- und Betreuungsbereich



Standort | Bietigheim

Asperger Str. 26
74321 Bietigheim-Bissingen
T 07141.2856-100
F 07141.2856-190

- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- und Betreuungsbereich



Standort | Reha-Werkstatt

Kastanienallee 2
71638 Ludwigsburg
T 07141.2856-400
F 07141.2856-490

- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Arbeitstherapie

